

Messebetreiberin MCH Group erhält neuen Chef

Der Verwaltungsrat der Messebetreiberin MCH Group hat Bernd Stadlwieser zum neuen CEO ernannt. Der genaue Zeitpunkt seines Eintritts ist noch offen.



Bernd Stadlwieser.

Bild: zvg

Die Messebetreiberin MCH Group hat einen neuen Chef gefunden: Der Verwaltungsrat hat Bernd Stadlwieser zum neuen CEO ernannt. Der genaue Zeitpunkt seines Eintritts sei noch offen, hiess es in einer Mitteilung am Dienstag. Bis dahin werde Hans-Kristian Hoejsgaard – seit September 2018 CEO ad interim – das Unternehmen weiter leiten. [Der langjährige Messechef René Kamm hatte im vergangenen Sommer nach einem Gewinneinbruch seinen Sessel geräumt. \(https://www.htr.ch/story/mch-chef-rene-kamm-tritt-zurueck-21476.html\)](https://www.htr.ch/story/mch-chef-rene-kamm-tritt-zurueck-21476.html)

Bernd Stadlwieser hat über 20 Jahre internationale Berufserfahrung in den Branchen Uhren&Schmuck und Kunst sowie in den Bereichen Business Development und Digitalisierung. Nach verschiedenen leitenden Funktionen bei Swarovski war er 2003 bis 2014 für die Thomas Sabo Group tätig, zuerst als Managing Director Schweiz und Grossbritannien, ab 2006 als Group CEO.

Von 2014 bis 2017 war er Group CEO der Avenso (Lumas, White Wall), bevor er im Dezember 2017 als Group CEO zu Mondaine Watch wechselte. Bernd Stadlwieser ist österreichischer Staatsangehöriger und lebt in Rüslikon (Kanton Zürich). Er hat nach der Handelsakademie in Österreich bei Swarovski ein mehrjähriges Programm für Nachwuchsführungskräfte absolviert und nebenberuflich den eidg. dipl. Marketingleiter und ein executive BBA (Bachelor of Business Administration) abgeschlossen.

Restrukturierung im Gang

MCH befindet sich in einer Restrukturierung und hatte zuletzt einen Stellenabbau mit 35 Entlassungen angekündigt. Zudem wurden Messen wie die Züspa in Zürich oder die Comptoir Suisse in Lausanne gestrichen. Auch die Uhrenmesse Baselworld befindet sich nach dem Rückzug von wichtigen Ausstellern, darunter die Swatch Group, in einer Krise.

Bereits 2018 hatte sich die Zahl der Aussteller an der Baselworld halbiert und das Unternehmen musste eine Wertberichtigung von mehr als 100 Millionen Franken vornehmen. Für das Jahr 2018 wird mit einem dreistelligen Millionen-Verlust gerechnet. (htr awp sda)

Publiziert am Dienstag, 05. Februar 2019